D E G R O

Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie e.V.

Prof. Dr. Dunst, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck

«Anrede»
«Titel» «Vorname» «Nachname»
«Zusatz»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Prof. Dr. Jürgen Dunst
Präsident

Tel.: (0451) 500 6661
Fax: (0451) 500 3324
E-Mail: juergen.dunst@uk-sh.de

DEGRO-Geschäftsstelle
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin
Tel.: (030) 8441 9188
Fax: (030) 8441 9189
E-Mail: office@degro.org

Mai 2012

1. Rundbrief 2012

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

vom 7. bis 10. Juni 2012 wird die **18. Jahrestagung der DEGRO in Wiesbaden** stattfinden. Das zentrale Thema der Qualitätssicherung, die Entwicklung neuer Therapiemodalitäten in technisch-physikalischer und biologischer Hinsicht, die Integration moderner Begebung, die Optimierung der medikamentösen Behandlung mit Bestrahlung und viele andere Themen haben offensichtlich erhebliches Interesse bei den Mitgliedern der DEGRO geweckt, wie aus der großen Zahl der bereits jetzt eingegangenen Anmeldungen und der großen Zahl der wissenschaftlichen Abstracts ersichtlich ist. Die Industrie-Ausstellung wird wieder gut beschickt werden und verspricht sehr interessante Informationen zu bieten. Das Kongress-Zentrum (Rhein-Main-Hallen) liegt in der Stadtmitte von Wiesbaden, in guter Nähe zum Hauptbahnhof und den Autobahnen A3 und A66.

Es wird während der Jahrestagung die Gelegenheit bestehen, über zahlreiche neue Entwicklungen in der Radioonkologie Aktuelles zu erfahren und die Zukunftsperspektiven der Radioonkologie in vielen Details besser kennen zu lernen. Das betrifft einerseits spezifische strahlentherapeutischen Themen wie IMRT und IGRT, die Bestrahlungsplanung und die Brachytherapie, andererseits aber auch die organisatorischen Bedingungen, unter denen Radioonkologie heute betrieben wird. In dieser Hinsicht werden die Sitzungen über die Beteiligung an Zentren, den Personalbedarf oder das Fehlermanagement sicher ein hohes Interesse beanspruchen und zu teils kontroversen Diskussionen führen. Die Fragen der Modifizierung von Standardmodalitäten (z. B. Teilbrustbestrahlung, Hypofraktionierung), die Entwicklung der Möglichkeiten auf dem Gebiet der Partikeltherapie, die wachsende Bedeutung der stereotaktischen Bestrahlungsmethoden, die Integration moderner Bildgebung oder die aktuellen Bereicherungen der Kombinationstherapien mit Medikamenten und Bestrahlung sind hochaktuell, ihre Behandlung wird nicht nur das gegenwärtige Gesicht der Radioonkologie, sondern auch die Perspektiven der Zukunft zeigen.

Auch in diesem Jahr werden wieder Teaching-Kurse zur Definition des Zielvolumens angeboten, ebenso wird das Nachwuchsförderprogramm neu aufgelegt. Der Club 100, der im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war, wird sich in diesem Jahr konstituieren, so dass auch in den nächsten Jahren wieder gute Möglichkeiten für Medizinstudierende bestehen, das Gebiet der Radioonkologie besser kennen zu lernen.

Wie in den letzten Jahren soll auch 2012 ein Aktualisierungskurs gemäß Röntgen- und Strahlenschutz-Verordnung stattfinden. Am Samstag wird auch wieder der traditionelle Kongress-Lauf angeboten.

Um die Verbundenheit der DEGRO mit ihren **langjährigen Mitgliedern** zu fördern, wird ihnen auch 2012 eine Befreiung von den Kongressgebühren angeboten, wenn sie das 70. Lebensjahr erreicht haben. Die Befreiung umfasst den wissenschaftlichen Teil des Kongresses. Kosten für Begleitpersonen und gesellschaftliche Veranstaltungen werden durch die Regelung nicht berührt.

Diesem Rundbrief liegt die Einladung zu der ordentlichen **Mitgliederversammlung** bei. Sie findet **am Freitag, 8. Juni 2012, von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Halle 1** statt. Der Vorstand bittet Sie um eine rege Teilnahme. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 lag dem letzten Rundbrief 2/2011 bei und steht auch auf der Webseite der DEGRO im geschützten Bereich zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme an der Mitgliederversammlung in Wiesbaden nur mit dem Mitgliedsausweis der DEGRO möglich ist.

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Im November 2011 hat turnusgemäß die Wahl zu den Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft stattgefunden. Erstmalig fungierte die DEGRO gemeinsam mit der Strahlenbiologie als eigenes Fachkollegium. Bei diesen Wahlen wurden als Fachvertreter für die Radioonkologie die Professoren Baumann, Dresden, und Debus, Heidelberg, gewählt. Die DEGRO beglückwünscht beide zu ihrer Wahl und dankt ihnen, dass sie sich für dieses wichtige Amt zur Verfügung gestellt haben.

Akademie zur Fort- und Weiterbildung in der Radioonkologie

Auch im Jahre 2012 bietet die Akademie wieder mehrere Veranstaltungen an, die für die Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildung zum Facharzt gedacht sind, aber auch für die Fortbildung bereits im Beruf Stehender interessant sind. Das Programm liegt diesem Rundbrief bei (Anlage). Aktuelle Änderungen oder weitere Veranstaltungen können auf der Webseite der DEGRO eingesehen werden.

Stellungnahme der DEGRO zur intraoperativen Strahlentherapie bei Patientinnen mit Mammakarzinom

Die Organgruppe Mammakarzinom der DEGRO hat aus Anlass eines Gutachtens des MDK Nordrhein darauf hingewiesen, dass „alle Möglichkeiten der (intraoperativen) Boost-Bestrahlung mittels Brachytherapie, Röntgentherapie und Elektronenbestrahlung im Rahmen eines stationären Aufenthaltes als gleichwertig anzusehen und von den Krankenkassen zu erstatten sind. Anderenfalls wären" nach aktueller Rechtsprechung „sämtliche neue Behandlungsmethoden (und dies würde nicht nur für den Bereich der Strahlentherapie gelten) im stationären Bereich solange nicht mehr erlaubt, bis ein Vorteil durch Phase-III-Studien nachgewiesen ist; eine solche Einschränkung würde für viele Patienten einen erheblichen Nachteil bedeuten. Auch aus Sicht der Patientinnen ist diese Situation vorteilhaft, da die Patientinnen dann zwischen verschiedenen Behandlungsmethoden mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen wählen und die für sie günstige Methode in Absprache mit dem behandelnden Arzt bestimmen können." Die DEGRO hält diesen Gesichtspunkt für grundsätzlich richtig und wichtig und wird dies auch mit dem Berufsverband so absprechen.

Kommissionen der Deutschen Krebsgesellschaft

Auf Bitten der Deutschen Krebsgesellschaft haben DEGRO und ARO die Liste derjenigen Kollegen, die die Strahlentherapie in den Kommissionen der Deutschen Krebsgesellschaft vertreten haben, aktualisiert. Die Arbeit in diesen Kommissionen ist sehr wichtig, weil auch in den Regularien für die Zertifizierungen eine vernünftige Einbindung der Strahlentherapie in die Gesamtabläufe der Tumortherapie festgeschrieben werden muss. DEGRO und ARO sind daher allen Kollegen, die sich in der Vergangenheit und auch jetzt wieder für diese Tätigkeit zur Verfügung gestellt haben, sehr dankbar, gerade auch, weil diese Tätigkeit zeitaufwändig und mühsam ist und ehrenamtlich ohne Honorar geleistet wird.

Novelle der Approbationsordnung

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) hat sich zusammen mit Studierenden des Marburger Bundes und des Hartmannbundes gegen Änderungspläne bezüglich der geplanten Novelle der Approbationsordnung ausgesprochen, nach denen der Wahlabschnitt des praktischen Jahres zu Gunsten eines allgemeinmedizinischen Pflichtabschnitts von vier Monaten in einer hausärztlichen Praxis entfallen sollte. Die DEGRO hat sich in einer Stellungnahme mit den Studierenden solidarisiert und darauf hingewiesen, dass die Wahlfreiheit im PJ auch deshalb erhalten bleiben muss, damit die Studierenden die Möglichkeit haben, auch andere Fächer als die Pflichtfächer im Studium kennen zu lernen.

Strategietagung

Am 31.3.2012 hat die DEGRO mit den Leitern von Abteilungen und Praxen für Strahlentherapie eine Strategietagung in Frankfurt zum Thema "Fehlermanagement der Strahlentherapie" durchgeführt. Dieses Thema wird in der kommenden Zeit eine größere aktuelle Bedeutung bekommen, daher ist es erforderlich, dass die DEGRO sich hier klar positionieren kann. Die Strategietagung sollte nicht zu diesbezüglichen Beschlüssen führen, sondern stellte lediglich den Einstieg in diese Thematik dar. Sie zeigte aber deutlich die Aktualität und Bedeutung des Themas für alle Institutionen der Radioonkologie und machte insbesondere deutlich, dass auf diesem Gebiet die kommenden Entwicklungen nicht einfach abgewartet werden dürfen. Vielmehr ist es erforderlich, nach gründlichen vorbereitenden Diskussionen mit einigermaßen abgeklärten Vorstellungen an die Entscheidungsträger heranzutreten, um vertretbare Regelungen zu erreichen. Das Thema wird auch in einer speziellen Sitzung während des kommenden DEGRO Kongresses behandelt werden.

Auf ein Treffen und Wiedersehen in Wiesbaden freut sich

Ihr
Professor Dr. Jürgen Dunst
Präsident der DEGRO

Anlagen

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Tagesordnung

Fortbildungsprogramm der Akademie der DEGRO

Zahlungserinnerung Beitrag 2012